

Gegen 7 Uhr Abends erreichten wir diesen Ort. An einem neuen Reisegefährten, den wir in *Payetterville* bekommen hatten, Herrn *Davis* aus *Columbia*, lernte ich einen jungen, sehr unterrichteten Mann kennen. Das Wetter war ziemlich kalt, aber es regnete nicht. Abermals durch Wälder, auf einem sehr sandigen Wege. Wir sahen nicht viel Interessantes, ausgenommen die Vegetation. Jemehr wir südlich gingen: neue Pflanzen, z. B. *Jasmine*, und ein mir bis jetzt unbekannter Baum, *Pride of China* (*Melia azedarach*) genannt, der vorzüglich in der Nähe von Häusern steht; auch Gummibäume. Wir kamen über mehrere Flüsse; die vorzüglichsten waren der kleine und große *Pedee* dicht vor *Cheraw*. In diesem Orte traf ich zusammen mit den Commodores *Bainbridge* und *Warrington* und Capt. *Biddle*. Diese Herren waren in *Pensacola* als Commissäre des Gouvernements gewesen, um dort das Local für ein Marine-Etablissement im Mexicanischen Meerbusen, der für die V. St. täglich an Wichtigkeit zunimmt, zu bestimmen. Sie waren zur See von *Pensacola* bis *Savannah* gefahren, von wo sie zu Lande nach *Washington* zurückgingen. Commodore *Warrington* wird jedoch nach dem Mexicanischen Meerbusen zurückkehren, wo er die Station commandirt. Ich erfreute mich sehr an ihrer Bekanntschaft und brachte den Abend mit ihnen zu.

Den 6. December verließen wir *Cheraw* um 3 Uhr, und gingen bis *Camden*, 68 Meilen. Wir fuhren fortwährend durch dichten Wald. Während der Nacht hatte es tüchtig gefroren, und früh war es noch sehr kalt; als jedoch die Sonne herauf kam, da wurde es wärmer, und wir bekamen einen äußerst schönen Tag, wie im Frühling. An der zunehmenden Bläue des Himmels sahen wir, daß wir uns bedeutend dem Süden näherten. Von Pflanzen bemerkten wir nichts Neues, als immer größer werdende Magnolien verschiedener Art. An unseren Mahlzeiten zeigte sich, daß wir uns in einer Gegend befanden, in welcher Reis gebaut wird. Die vorzüglichsten Flüsse waren der *Black creek* und zwei Zweige vom *Lynch's creek*. Die Gegend an diesen Flüssen hinsichtlich der schönen immergrünen Vegetation, gefiel mir ungemein wohl. Der Weg war sandig und die Reise ging langsam von Statten. Das Frühstück und Mittagessen nahmen wir in einzelnen Breterhäusern ein, die auf backsteinernen Pfeilern stehen, so daß die Luft darunter wegziehen kann, und die so dünn und lustig gebaut sind, daß das Tageslicht überall durchscheint. In den „Fenster“ genannten Oeffnungen befinden sich nur Laden und weder Scheiben noch Rahmen. Bei diesem Mangel an Glas und dem großen